

# Mit Liebe, Sex und so weiter geht es immer weiter...

**Prävention** Die Winterthurer Fachstelle für sexuelle Gesundheit wird neu von der Stiftung Radix geführt.

Weil die grosse Furcht vor Aids-ansteckung umging, wurde 1992 die Aids-Infostelle Winterthur ins Leben gerufen, unterstützt von Stadt, Kanton, Firmen und Organisationen, die zur Aufklärung beitragen und verhindern wollten, dass eigene Mitarbeitende am damals tödlichen Virus erkrankten. Der Sozialpädagoge Martin Bernhard baute die Fachstelle auf und führte und prägte sie viele Jahre.

Die Fachstelle ist längst nicht mehr nur für die Aidsprävention zuständig, die HIV-Ansteckung nicht mehr tödlich. Die Beratungsstelle hat sich im Laufe der Zeit als Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Sexualität weiterentwickelt und bedient Schulen mit dem entsprechenden Unterrichtsangebot. Sie positionierte sich 2011 als eine der ers-

ten Aids-Infostellen neu und mutierte zur Fachstelle für Sexualpädagogik mit dem eingängigen Namen «liebesexundsoweiter» – wobei die Aidsprävention weiterhin Bestandteil der Fachstelle blieb.

## 700 zusätzliche Klassen

Laut Geschäftsbericht 2018 waren die Mitarbeitenden von Liebesexundsoweiter mit über 8000 Jugendlichen im Gespräch über Sexualität und sexuelle Gesundheit. Insgesamt wurden 1320 Lektionen erteilt. Die Nachfrage der Schulen steigt jährlich, nicht zuletzt deshalb, weil die kleine, aber professionell agierende Winterthurer Fachstelle von der Bildungsdirektion zum kantonalen «Kompetenzzentrum für sexuelle Gesundheit an Mittel- und Berufsfachschulen» bestimmt



Prägte die Fachstelle 27 Jahre: Martin Bernhard. Foto: PD

wurde. Seit Anfang 2019 bietet sie neben den Einsätzen an den Volksschulen auch sexualpädagogischen Unterricht an allen Berufs- und Mittelschulen und betreut damit rund 700 Klassen zusätzlich gegenüber 2018. Die bisherige Trägerschaft sah sich im laufenden Jahr an ihren Grenzen angelangt. Weiter war die

«Ich bin überzeugt, dass wir mit Radix die ideale neue Trägerschaft gefunden haben.»

Fachstelle herausgefordert, weil sich Bernhard aus gesundheitlichen Gründen aus dem Tagesgeschäft zurückziehen musste.

Die Leitung ist inzwischen an Bernhards langjährige Mitarbeiterin und Stellvertreterin Vera Studach übergegangen. Gleichzeitig hat die Fachstelle eine neue Trägerschaft gefunden. Die

Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix gilt als nationales Kompetenzzentrum für die Entwicklung im Bereich der öffentlichen Gesundheit und setzt ihre Schwerpunkte auf Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, Sucht und Gewalt. Für Bernhard, der Ende November in Pension geht und als letzte Amtshandlung mit der Auflösung der alten Trägerschaft betraut ist, geht ein grosser Wunsch in Erfüllung. «Ich bin überzeugt, dass wir mit Radix die ideale neue Trägerschaft gefunden haben.»

Für die vier Festangestellten und rund 15 Freelancer bleibt indes alles beim Alten. Die Geschäftsstelle bleibt wie bisher an der Technikumstrasse 84, der Auftrag, sexualpädagogischen Unterricht und Beratung anzubieten, bleibt derselbe. (kal)